

STADTJUGENDRING: Im Rahmen der Forscherfeien die Firma Straub Cosmetics erkundet

Von Duft und Produktmenge angetan

ARCHIV-ARTIKEL VOM SAMSTAG, DEN 11.04.2015

BESTENHEID. Nicht nur vom Duft waren die jungen Forscher beim Besuch der Firma Straub Cosmetics am Mittwoch im Rahmen der Forscherferien des Stadtjugendrings Wertheim angetan. Bei einem Rundgang lernten sie das Unternehmen und dessen Produktion kennen. Geführt wurden sie von Friederike Postler, Leiterin des Vertriebsinnendienstes, und Sabine Fischer, Mitarbeiterin im Einkauf.

Einleitend stellte Postler in der Kantine das Unternehmen vor, das 1949 gegründet wurde und heute in dritter Generation im Familienbesitz ist. Aktuell habe man rund 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. "Unser Hauptprodukte verwendet man für die Körperpflege", so Postler. Dazu gehörten Duschgel, Cremes Lotion und flüssige Seife. Alle Artikel würden am Standort Wertheim gefertigt. Neben Marken des Unternehmens stelle man auch Eigenmarken verschiedener Handelsketten her.

Nach der theoretischen Einführung ging es in die Hygieneschleuse wo Schutzkittel, Überschuhe und Haube aufzusetzen waren. "Dadurch schützen wir unsere Produkte und Wirkstoffe von Keimen", erläuterte Postler auf Nachfrage eines Nachwuchsforschers.

Nach der Händedesinfektion konnten sich die Kinder die Abfüllmaschinen ansehen. "Dieser Bereich ist das Herzstück der Firma." An der ersten Maschine sahen die Kinder die Abfüllung von Parfum. Solche Maschinen setze man bei Produktionsmengen von über 100 000 Flaschen ein. In der Abfüllung werde im Zwei-Schichtbetrieb gearbeitet. Die Abfüllung kleinerer Serien ab rund 1000 Stücke erfolge oft von Hand.

An einer anderen Maschine erläuterte Postler die Beschriftung der sogenannten Pulgs, in denen das Produkt auf seine Abfüllung wartet. "Alle Waren unterliegen einer ständigen Kontrolle von Qualität und Hygiene vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt", betonte die Expertin. Maschinen, an denen große Stückzahlen gefüllt würden, versorge man direkt aus der Produktion über Rohrleitungen. Diese waren auch die nächste Station. "Hier arbeiten viele Bäcker und Metzger, die haben ein Gespür für Zutaten und Mengen." Die Kinder staunten über die großen Lagertanks zwischen 20 000 bis 40 000 Liter.

Beim Vorbeigehen konnten sie bei der Reinigung einer Mischanlage zusehen, die für die Produktion von geringeren Mengen dient. Sie werde unter anderem für die Herstellung von hochwertigen Gesichtscremes verwendet. Das Herstellen in den großen Anlagen erfolge PC-gestützt, wobei die Daten aus der Forschungs- und Entwicklungsabteilung (F & E) kommen.

In deren Labor konnten die jungen Forscher dann sehen, wie eine Körperlotion hergestellt wird. Chemielaborantin Claudia Burs erläuterte ihnen die Bestandteile, neben Fett und Wasser verschiedene Stoffe zur Hautpflege und Haltbarkeitsverlängerung. Außerdem wurde der Sinn vom Emulgatoren erklärt, und die Kinder sahen einen elektrischen PH-Wertmesser im Einsatz. Am Ende konnte sich jeder Teilnehmer eine kleine Flasche mit dem Produkt selbst befüllen und mit nach Hause nehmen.

Im Versand erfuhren die Gäste, dass die Firma in über 70 Länder weltweit exportiert. Am Schluss stellten sie ihr neues Wissen in einem Quiz unter Beweis und bekamen als Lohn dafür ein Geschenk. *bdg*